



11. Plößberger Krippenschau mit der größten Krippe der Welt!

Faszination Hauskrippe!

Präsentation in einzigartiger Kulisse!

Wer „nur“ Maria und Josef, das Jesulein, Ochs und Esel erwartet, wird überrascht sein. Die Plößberger Krippenlandschaften erzählen viel mehr als „nur“ die Weihnachtsgeschichte. Sie spannen den Bogen vom Sündenfall von Adam und Eva bis zu zünftigen Wirtshausszenen. Der Metzger ist ebenso bei der Arbeit zu sehen wie der „Dorfbeck“, der Jäger, der den „Stutzn“ gerade auf das Wild anlegt, oder der Bauer beim Bestellen der Felder. Natürlich dürfen hier in der bayerischen Oberpfalz Hauschlachtungen, Blasmusik und der Zoigl, das Kultbier der Oberpfalz, nicht fehlen. Man kann sich an den Figuren einfach nicht sattsehen.

Eine Besonderheit dieser einzigartigen Hauskrippen-Tradition im Landkreis Tirschenreuth, nahe der Grenze zu Böhmen gelegen, sind der „Goaßreiter“ und der „Baamrutscher“, die in fast keiner Krippe fehlen. Mit den Schnitzern lässt sich trefflich philosophieren, warum dies so ist. Sicher ist, dass die „Goaß“, wie hier die Ziege genannt wird, einst die Kuh des kleinen Mannes war und im Stall nicht fehlen durfte.



Der Brandner Kaspar brauchte den Boandlkramer, um einen Blick ins Paradies werfen zu dürfen. Sie können das viel einfacher haben: Fahren Sie nach Plößberg in den bayerischen Oberpfälzer Wald und besuchen Sie dort das einzigartige Krippenparadies des Oberpfälzer Waldvereins (OWV).

Ofenbauer haben die Krippenkunst im 18. Jahrhundert aus Böhmen, Tirol und Thüringen mit nach Plößberg gebracht. Hauskrippen mit 150 und mehr Figuren sind in der Folgezeit entstanden. An manchen Krippen haben mehrere Generationen geschnitzt. Und sie tun es noch immer. Die Krippenkunst ist in der kleinen Marktgemeinde keine touristische Folklore, sondern ein einzigartiges gelebtes Brauchtum, das immer noch so wie anno dazumal gelebt wird. Die Figuren werden aus Holz geschnitzt, die Landschaften aus den Materialien gestaltet, die man vor der Haustür und in den nahen Wäldern findet: Moos, Baumschwämme, Steine, Rinden und so weiter.

Alle fünf Jahre gestalten die Krippenschnitzer – hier einfach „Stückmacher“ genannt – eine große Ausstellung und gewähren faszinierende Einblicke in ihre Kunst. 2020 ist es wieder soweit. Diesmal sogar mit der größten Krippe der Welt. Dieses Paradies muss man einfach gesehen haben. Und wer Lust hat, kann den Krippenschnitzern bei ihrer Arbeit auch über die Schulter schauen, fachsimpeln und mit „Kramlbirlnschnaps“ oder Zoigl im Schnitzerstüberl auf das einzigartige Plößberger Brauchtum anstoßen.



OWV PLÖSSBERG

Hubert Haubner
Schirnbrunn 8, 95703 Plößberg
Tel.: +49 (0) 96 36 - 92 48 18
www.krippenschau.de
Mail: info@krippenschau.de



Anfahrt zur Krippenschau:
Jahnstraße 1, 95703 Plößberg



Willkommen im Plößberger Krippenparadies

Wo Weihnachten
zu Hause ist





Öffnungszeiten



Geöffnet von
28. November 2020
bis 10. Januar 2021

Mo.-Fr.: 13-21 Uhr

Sa., So., Feiertag: 10-21 Uhr

24.12. und 31.12.2020: 10-13 Uhr

ab 25. Dezember täglich: 10-21 Uhr

Eintrittspreise



Erwachsene: 6,00 €

Kinder von 6 bis 16 Jahren: 3,00 €

Gruppen ab 25 Personen: 5,50 €

Infos für Busreisende



- Sie können sich zu jeder Tages- und Nachtzeit bei uns anmelden.
- Mit Führungen von ca. 45 Minuten.
- Wir verfügen über einen Busparkplatz.
- Mit hauseigener Kaffeeküche.
- Unsere Räumlichkeiten sind selbstverständlich beheizt.